

Von Dieter Högner (Text und Fotos)

In einem Ferienraum in der Schweiz – hier sprechen wir von der Deutschschweiz – wurde diese Landschaft eingebettet. Die Namen der Bahnhöfe geben einen gewissen Anhaltspunkt. Damit erklärt sich auch der Einzugsbereich der Bern-Lötschberg-Simplon, der BLS. Allerdings kommen auch Züge der grossen Bahnschwester Schweizerischen Bundesbahnen, der SBB zum Einsatz. Die kleinere BLS hat zwangsläufig auch ein kleines Budget und deshalb ist sie sehr experimentierfreudig und testet SBB-Einheiten auf ihren Strecken. Dies ist die Ausgangslage für diese Modellbahnwelt, auf welcher man mit etwas Phantasie sich leicht am Feierabend in eine Ferienstimmung bringen kann. Dann nämlich, wenn die Züge verkehren und Miniaturschweizerinnen und -Schweizer die Szenen beleben.

Die Szenerie liegt mitten in den Alpen, auch wenn die hochalpine Landschaft nur zu erkennen ist. Rund um den Brienzwaldsee befinden sich Weinberge, saftige Weiden für glückliche und natürlich auch «glückliche» Kühe und Wiesen mit alpenländischen Wiesenblumen. Es gibt aber auch Stellen an denen die Felsformationen öfter einmal aus der Wiesenkrume herauslugen. Die Eisenbahntrassen verlaufen auf drei Ebenen und motivieren Schluchten und Rampen in gebirgiger Umgebung. Weil lange Streckenabschnitte im verdeckten Bereich der Anlage liegen, entstehen abwechslungsreiche Fahrwege. Dieser Effekt steigert sich durch die verdeckte Kehrschleife. Bevor wir in unseren Ferienraum eintauchen, halten wir zuerst Ausschau nach der Eisenbahn.

Die Eisenbahn im Ferienraum

Betriebsmittelpunkt ist der Bahnhof Thun. Er besitzt neben dem grossen Empfangsgebäude je ein Stumpfgleis zur rechten und zur linken Seite. Die nennen sich Thun Gleis 1 Rechts und Gleis 1 Links. In beide Stumpfgleise verkehren Nahverkehrszüge. Das Gleis 2 wird einseitig durchfahren, in der Gegenrichtung wird Gleis 3 ebenfalls einseitig durchfahren. Über Gleis 4 verkehren die Züge beidseitig, Gleis 5 ist ein Umfahrungsgleis unter anderem für Güterzüge



Panoramablick auf das Dörfchen Oberried mit dem von dichtem Verkehr heimgesuchten Bahnhof.



Das Klima im ländlichen Oberried ist sehr mild, was den Anbau von Reben sehr begünstigt.